



Informationen zur Asiatischen Hornisse

Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) ist eine in Südostasien heimische Hornissenart. Sie wurde 2004 im Département Lot-et-Garonne in Südwestfrankreich erstmals auch in Europa nachgewiesen. Sie breitet sich von dort aus kontinuierlich nach Westen aus. Die *Vespa velutina* gilt als inzwischen etablierte invasive Art und steht deshalb seit 2016 in der Liste der unerwünschten Spezies für die Europäische Union.

Die *Vespa velutina* unterscheidet sich vor allem durch ihre deutlich dunklere Färbung mit schwarzem Leib von der heimischen Hornisse. Sie hat eine feine, aufrechte, schwarze oder braune Behaarung. Auch die Beine sind schwarz, nur die Füße sind gelbbraun bis gelb aufgehellte. Am freien Hinterleib sind bei Ansicht von oben die ersten drei Abschnitte schwarz mit einer feinen gelben Endbinde, die am dritten gelegentlich etwas verbreitert sein kann. Der vierte Abschnitt ist überwiegend gelb gefärbt, die übrigen sind dunkel. Die *Vespa velutina* besitzt einen 3–4 mm langen Stachel. Das Gift ist mit dem von Wespen vergleichbar, enthält aber auch Komponenten, die Schlangengift ähneln. Es kann zu teils heftigen allergischen Reaktionen kommen. Eine Gefahr besteht bei der Annäherung an das Nest, das die Tiere aggressiv verteidigen.

Die invasive Asiatische Hornisse verursacht vor allem erhebliche Schäden in der Imkerei durch das Jagen von Honigbienen vor dem Flugloch, was zu Völkerverlusten und Ernteeinbußen führt. Darüber hinaus bedroht sie die Biodiversität durch das Beutemachen an heimischen Insekten und sorgt für Fraßschäden im Frucht- und Weinanbau.

Von Mai bis Juli ist eine Beobachtung der jagenden Tiere vor dem Bienenstock sehr wichtig, da der anwachsende Hornissenstaat noch nicht vom Primär- in das Sekundärnest umgezogen ist. Ab Juli wird das größere

Sekundärnest meist in hohen Baumkronen angelegt, wo das Auffinden und damit die Vernichtung deutlich erschwert sind. Sollte im Frühsommer eine Beobachtung eines adulten Tieres gemacht werden, sollte sich umgehend auf die Nestsuche gemacht werden. Das Gründungs- oder Primärnest befindet sich in geschützter Lage relativ bodennah, meist in Hecken, Sträuchern, selten betretenen Schuppen oder Dachüberständen.

Ziel ist es, eine unkontrollierte Ausbreitung der *Vespa velutina* zu verhindern. Unsere heimische Hornisse hingegen ist nützlich und geschützt.

Die *Vespa velutina* wurde im September 2026 auch in Kaufbeuren gesichtet. Es geht nun darum, Nester zu finden, damit diese von Sachverständigen entfernt werden können.

Wenn jemand eine *Vespa velutina* in Kaufbeuren oder Umgebung sieht, sollte versucht werden, ein Foto von dem Tier zu machen, um eine sichere Identifikation zu ermöglichen. Außerdem wird um Mitteilung an Markus Unglert (Tel. 0160-7314556) gebeten.

Eine Meldung sollte auch über dieses Portal erfolgen:

<https://beewarned.de/>

Mehr Informationen und Bilder finden sich hier:

<https://www.lwg.bayern.de/bienen/krankheiten/145416/index.php>

<https://bienenkunde.uni-hohenheim.de/vespavelutina>